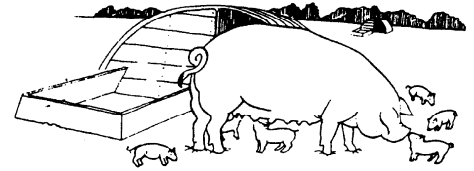


Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.

gemeinnütziger Tierschutzfachverband, Hamburg (AGfaN)



AGfaN-Geschäftsstelle - Auf der Geest 4 - 21435 Stelle

European Commission
Directorate-General Health & Consumers
B - 1049 Brussels
Belgium
as attachement by e-mail:
cab-dalli-webpage@ec.europa.eu

Eckard Wendt, Vorsitzender
Auf der Geest 4
21435 Stelle
Tel. / Fax: 04174 – 5181
E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de
Internet: www.tierschutz-landwirtschaft.de
www.eier-deklaration.de

Stelle, den 26.10.2011

betrifft: Haltung von Käfighennen, hier alte Legebatterien
Bezug: http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/10252_de.htm

Sehr geehrter Herr Kommissar Dalli!

Mit außerordentlichem Befremden haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass sich offenbar immer noch 12 EU-Länder weigern, das Verbot der herkömmlichen Legekäfige ab 2012 durchzusetzen. Diese sind offenbar nicht nur bereit, europäisches Recht zu brechen, sondern sogar gewillt, die Kommission öffentlich vorzuführen und damit deren Glaubwürdigkeit zu diskreditieren!

Von der Finanzkrise wissen wir, wohin mangelnde Kontrollen und der Verzicht der EU auf konsequente und einschneidende Sanktionen gegenüber rechtsbrecherisch agierenden Staaten führen: Die Länder scheren sich einen Dreck um vorgegebene Standards und Gesetze, wodurch sie nicht nur die in der Union bisher erreichte Einheit aufs Spiel setzen, sondern sie riskieren sogar deren Existenz. Europamüdigkeit und Europaverdrossenheit breiten sich deshalb immer mehr aus.

Das Gebot der Stunde lautet also mehr denn je: Wehret den Anfängen! Keine Nachsicht mit Ländern, die sich nicht an getroffene Vereinbarungen halten!

Deshalb fordern wir:

1. Keine Verlängerung der Betriebsgenehmigungen für herkömmliche Käfiganlagen!
2. Keine Vermarktungsgenehmigung für illegal in Legebatterien alten Typs produzierte Eier ... auch nicht als Industrieier!
3. Kontrollierte Abgabe der bis zum 31.12.2011 in herkömmlichen Käfigen gehaltenen Legehennen an Halter, die sich verpflichten und nachweisen müssen, dass sie die Tiere in alternativen Haltungssystemen unterbringen; notfalls vorzeitige Tötung der Hennen, die ja die Legeperiode nicht überleben und bis dahin nachweislich unter den schrecklichen Lebensbedingungen nur leiden würden.
4. Verbot von Kompensationszahlungen durch die Nationalstaaten und die EU; entsprechende Kürzung der EU-Zahlungen, wenn dennoch nationale Entschädigungen gezahlt werden.

Darüber hinaus erwarten wir, dass Sie sich für die offene und deutlich erkennbare Deklaration verarbeiteter Eier in Fertigprodukten einsetzen, die sich im Bereich Konsum- / Schalen-Eier bewährt hat.

Wir bitten um Beantwortung dieses Schreibens.

Mit freundlichem Gruß
Eckard Wendt, Vorsitzender